

Chaos in Berlin: BVG-Streik lässt Verkehr und Anwohner im Stau!

Berlin sieht sich am 27.03.2025 einem BVG-Streik und Verkehrschaos durch Bauarbeiten und Brückensperrungen gegenüber.

Spandau, Deutschland - In Berlin kommt es derzeit zu massiven Verkehrsbehinderungen, die sowohl durch einen Streik der BVG als auch durch Bauarbeiten an der A100 verursacht werden. Der Streik, der am Mittwochmorgen um 3 Uhr begann und bis Freitag, ebenfalls um 3 Uhr, andauern wird, ist bereits der fünfte dieser Art innerhalb weniger Wochen. Laut Informationen von [Tagesspiegel](#) diskutiert das Abgeordnetenhaus in Berlin derzeit über die schwierige Verkehrssituation und das Umleitungskonzept, das von der Opposition als unzureichend kritisiert wird.

Während die BVG während des Streiks die meisten U-Bahnen, Straßenbahnen und Buslinien eingestellt hat, konnten einige Buslinien, die von Subunternehmen betrieben werden, weiterhin fahren. Dazu zählen unter anderem die Buslinien 106, 114 und 168, während andere Linien wie 112 und 124 nur eingeschränkt verkehren. Fahrgäste sind angehalten, sich über die BVG-Apps oder die Website von BVG über die aktuellen Verkehrsbedingungen zu informieren, wie [BVG](#) mitteilt.

Kritik an Umleitungskonzept und Stau-Situation

Das Verkehrswesen in der Hauptstadt leidet unter mehreren gleichzeitig stattfindenden Faktoren. So sind auch Bauarbeiten

an der A100 und eine Brückensperrung wegen eines Risses im Tragwerk zu verzeichnen. Aufgrund dieser Umleitungen bleibt der Flughafen BER nur schwer erreichbar. Dies verstärkt die ohnehin hohe Stauaufkommen, das durch die Bauarbeiten und die Streikmaßnahmen weiter verschärft wird.

Verkehrssenatorin Ute Bonde (CDU) äußerte ihr Bedauern über die aktuellen Infrastrukturprobleme in Berlin und wies auf die Diskussionen im Abgeordnetenhaus hin, bei denen die Opposition Verantwortlichkeiten vom Senat fordert. Der Verkehr auf der A113 war zudem durch technische Störungen betroffen, die inzwischen behoben sind, jedoch gibt es immer wieder Staus aufgrund von Unfällen.

Verdi und BVG in Verhandlungen

Die Gewerkschaft Verdi und die BVG befinden sich inzwischen in Schlichtungsgesprächen, die von Matthias Platzeck (SPD) und Bodo Ramelow (Linke) moderiert werden. Verdi fordert eine Lohnerhöhung von monatlich 750 Euro, während die BVG dies als nicht finanzierbar betrachtet und ein Angebot von stufenweisen 375 Euro über 24 Monate unterbreitet hat. Die Urabstimmung über unbefristete Streiks unter den Verdi-Mitgliedern läuft noch bis zum kommenden Freitag, was zu aktuellen Unsicherheiten über die Verkehrslage beiträgt.

In den kommenden Tagen müssen die Berliner mit anhaltenden Verkehrsproblemen rechnen, nicht nur durch die resultierenden Folgen des Streiks, sondern auch durch die anhaltenden Bauarbeiten, die die Verkehrsflüsse weiterhin belasten werden. Laut **Tagesspiegel** sind die Anwohner derzeit im Dauerstau zurückgelassen, was einen erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität in den betroffenen Gebieten hat.

Details

Ort	Spandau, Deutschland
-----	----------------------

Details	
Quellen	• www.tagesspiegel.de • www.bvg.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de